

Verteiler:  
6600, 6603, 6604  
per E-Mail an:  
alle Mitarbeiter der Abt. 6604

## **Arbeitsanweisung Nr.: A 39** **Fugenausbildung bei Aufgrabungen**

Die Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen, Ausgabe 2012 (ZTV A-StB 12), regeln den Aufbruch von Verkehrsflächen, das Herstellen und Verfüllen von Leitungsräumen und Kopflöchern, die Wiederherstellung der Oberbauschichten. Die Wiederherstellung von Asphaltbefestigungen wird ausführlich beschrieben.

Durch das TVA wurde bereits im Festlegungsprotokoll B 31 "Nähte und Fugen in Asphaltdeck- und Binderschichten" festgelegt, dass Fugen in Deckschichten durch Schneiden und nachträglichen Fugenverguss herzustellen sind.

Nach Grabungen in Asphaltbefestigungen sind folgende Grundsätze einzuhalten:

- Die Wiederherstellung einer Asphaltbefestigung erfolgt nur im Heißeinbau: Die Temperaturgrenzwerte für die niedrigste und höchste Temperatur des Asphaltmischgutes gemäß ZTV Asphalt-StB sind einzuhalten.
- Beim Handeinbau von Asphaltmischgut sind Thermobehälter zum Antransport des Mischgutes zu verwenden.
- Nach Einbau der ungebundenen Tragschichten sind die vorhandenen Asphalt-schichten um das Maß der Auflockerung der Randzonen zurückzuschneiden, mindestens jedoch
  - bei Grabentiefen <2,00 m um 15 cm
  - bei Grabentiefen ≥2,00 m um 20 cm
- Die aufgelockerten Randzonen der Tragschichten sind nachzuverdichten, fehlendes Material ist zu ergänzen.


Grundsätzlich ist nach dem Einbau der Asphaltdeckschicht die Naht als Fuge auszubilden, diese ist durch Schneiden und nachträglichen Fugenverguss herzustellen. Bei der Ausbildung der Fuge ist wie folgt vorzugehen:

- Naht in voller Tiefe der Deckschicht schneiden, Fugenspalt herstellen
- Schneidschlamm gründlich entfernen, Fugenspalt reinigen und trocknen
- Fugenspalt mit Voranstrichmittel behandeln, trocknen lassen und mit heiß verarbeitbarer elastischer Fugenmasse nach TL Fug-StB vergießen.

Nach vorheriger Abstimmung mit dem Sachgebiet Straßenaufsicht, -unterhaltung kann die Fugenausbildung ausnahmsweise durch die Verwendung von Fugenbändern (bituminös, polymermodifiziert, elastisch und anschmelzbar) erfolgen. Deren Verlegung erfolgt gemäß ZTV Fug-StB, die Verarbeitungshinweise des Herstellers sind unbedingt zu beachten.

Die Verwendung von Bitumenabdichtungsbändern bzw. bituminösen Rissabdeckbändern ist ausdrücklich ausgeschlossen.

Anschlüsse an Borde, Entwässerungsrinnen, Hydranten, Schieberkappen usw. sind ebenfalls grundsätzlich als Fugen auszubilden und nach den o. g. Grundsätzen herzustellen.

Die Festlegungen  gelten ab sofort und bis auf weiteres.

Die planenden Ingenieurbüros und die Stadtwerke Erfurt Gruppe sind zu informieren.

  
Dipl.-Ing. Reintjes  
Amtsleiter